

Mugen will auf der Universität gewesen seyn, um der Sprache willen, die er auf Schulen hätte halb umsonst lernen können, sich etliche Jahr f) länger aufhalten. Wenn könnte man sie also mit weniger Schwierigkeit und weit leichter lernen, als in den Jahren, da sich die Schwierigkeiten, die jede Sprache hat, am leichtesten überwinden lassen? „Doch, sie ist ja so finster und schwer, daß sie jedem leicht abschreckt.“

Diese Klage war wohl vor funfzig Jahren noch unstreitig gerecht. Man lehrte damahls und noch später das Hebräische auf eine Art, die sehr geschickt war, den besten Kopf abzuschrecken, indem man ihn nöthigte, durch willkürlich angenommene, in der Natur dieser Sprache durchaus nicht gegründete Sprachgesetze, die nur in dieser Sprache selten anzutreffen seyn, sich durchzuarbeiten; und wenn er sich denn durchgearbeitet hatte, so fand er nicht das Reizende in Davids und Jesaias Stil g), das ihm beyrn Homer und Virgil so mächtig fortrif, weiter zu gehen. Eine rauhe, stolpernde, allen guten Geschmack abschreckende Sprache herrschte in den meisten Uebersetzungen. Wie konnte dieses auch anders seyn, da man den Hebräern

- f) Ich weiß wohl, daß dieses von vielen darum doch nicht geschieht. Allein, sie bleiben entweder ewige Kandidaten, oder verrathen sich sonst.
- g) Ich rede hier nicht von den biblischen Büchern in dem Sinne, in welchen sie göttliche Offenbarungen enthalten; denn, in dem Verstande bleiben sie immer über alle menschliche Schriften erhaben, ihre Schreibart möchte auch seyn, wie sie wollte. Ich sage nur, daß die Schönheiten und Reize, die Moses, Jesaias und David, auch in Ausführung der Schreibart, haben, durch die Methode, die man annahm, verdunkelt wurden.